

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

KONSTANZ
Sechs Millionen Euro für die Schulen

Die Stadt Konstanz stellt während der Sommerferien einen Großteil der rund 25 neuen Klassen- und Fachräume fertig. Außerdem werden in den Schulen Böden erneuert, Wände gestrichen und Mängel ausgebessert. Für diese Arbeiten bezahlt die Stadt rund 6,2 Millionen Euro. Auch wenn die Stadt aus Spargründen in diesem und dem kommenden Jahr je eine Million Euro weniger in Schulen investieren kann als bislang, seien die Gebäude in gutem Zustand, so die Stadt. (kis)

BODMAN
Wildes Baden soll eingedämmt werden

Seit die Uferanlagen in Bodman renaturiert worden sind, hat der



KOMMENTAR
NATIONALPARK
Grün-roter Hörtest

VON KARINA CHRISTEN
Einen anderen Politikstil hat Grün-Rot angekündigt, ein Regieren des „Gebürt-Werdens“. Was bei Stuttgart 21 bisher keinen durchschlagenden Erfolg brachte, soll nun das Thema Nationalpark Nordschwarzwald voranbringen. Zuhören und diskutieren bevor etwas entschieden ist, hat die Regierung versprochen und macht nun ernst. Sie macht sich damit auf einen mühsamen Weg, der sich lohnen könnte. Zu oft hatten die Baden-Württemberger in den vergangenen Jahren das Gefühl, dass „die da oben“ munter über ihre Köpfe hinwegplanten.
Im Falle des Nationalparks geht es um viele Einzelinteressen und Bedürfnisse. Manche Bedenken wird eine offensive Informationspolitik zerstreuen können. Schließlich kann man auf den

MEINUNG

-Bad
„Dafür lieben die Konstanzer Hörnle“

n nicht bezahlen muss – zahlt Dank! Wir wissen alle, was wir gem Hörnle haben: Lebensqualität sollten wir in unserem Stadt die kleine Mannschaft, die pflegt – ohne sich zu benehmen!
Frieder Knittler
Döbelestraße 13

recht besucht
Stimmensmesse auf dem Döbelepark: Die Folgen für Anwohner

mmelplatz ist immer schlecht. Zudem ist diese Veranstaltung eine reine Ruhestörung für die Anwohner, ich frage mich, ob hier umweltschonend die Lärmschutzbedingte eingehalten werden. Die Park-

platzsituation für die Anwohner ist eine Katastrophe, ich kann den Einzelhandel verstehen. Ferner frage ich mich, ob die Einnahmen der Standgebühren für die Messe für eine Woche genau so hoch sind wie die Parkgebühren oder ob das eine reine Subvention für ein ansässiges Familienunternehmen ist. Diese Veranstaltung sollte doch einfach nach Klein Venedig verfrachtet werden. Da haben alle ihren Frieden, die Anwohner ihre Ruhe und endlich wieder Parkplätze zur Verfügung (schließlich zahlen die ja auch den Anwohnerparkausweis), der Einzelhandel seine Parkplätze auf dem Döbele und der Rummel ist raus aus einem Wohngebiet. Ich denke, der Einzelhandel setzt definitiv mehr Geld um und ist doch das Aushängeschild für unsere zahlungskraftigen Schweizer Nachbarn...

Ralph Kaiser
Döbelestraße 6

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

VON PHILIPP ZIEGER

Konstanz – Ein Ergebnis des chemisch-toxikologischen Gutachtens, das mehr Aufschluss über den rätselhaften Tod eines zehnjährigen Mädchens geben soll, könnte bis in drei Wochen vorliegen. Davon geht Otto Röding aus, Leiter der Konstanzer Staatsanwaltschaft.

Ein genaues Datum, bis wann das Ergebnis der Analyse vorliegt, kann der Leitende Oberstaatsanwalt nicht nennen. Der Ablauf orientiert sich an den Kapazitäten des gerichtsmedizinischen Instituts am Universitätsklinikum Freiburg. Die Experten sollen mit ihren Untersuchungen herausfinden, welcher Stoff zum Tod geführt haben könnte, erläutert Otto Röding. Mit dieser Aussage bestätigt er, dass die Anklagebehörde von einer Vergiftung mit Opiaten ausgeht. Diese Ursache hatte vor eineinhalb Wochen bereits Rödings Kollegin Regina Weihnacht genannt, nachdem der SÜDKURIER auf den Tod der Zehnjährigen aufmerksam geworden war. Das Kind war im Konstanzer Klinikum verstorben. Das Resultat einer Obduktion in der Gerichtsmedizin

lenkte den Verdacht auf die Einnahme von Opiaten, die in Schmerzmitteln und Drogensetzstoffen enthalten sind. Die Ermittler müssen das Rätsel lösen, wie das Kind an die Substanz gekommen sein oder wer es dem Mädchen verabreicht haben könnte. Das Ergebnis des Gutachtens werde dazu beitragen können, die Möglichkeiten einzuzengen, sagt Röding.

SÜDKURIER-Informationen zufolge hatte die Zehnjährige bei der Großmutter einer Freundin übernachtet. Als das Mädchen am Morgen nicht von selbst aufwachte, versuchte seine Freundin, es zu wecken. Als die Freundin bemerkte, dass es sich nicht um einen Scherz handelte, reagierte sie sofort und begann mit Wiederbelebungsmaßnahmen wie Herzmassage und Beatmungshilfe. Die Oma ließ die Mutter verständigen und rief den Notarzt, der auch sofort kam und die Freundin für ihr beherztes Eingreifen lobte. Doch auch alle Hilfe im Klinikum Konstanz kam wohl zu spät, sodass die Zehnjährige einen Tag später für klinisch tot erklärt werden musste und in den Armen der Mutter verstarb.

gen statt. In Konstanz hat die jüdische Gemeinde ab elf Uhr zu einem abwechslungsreichen Programm in die Gemeinderäume an der Oberen Laube 48. So wird unter anderem Fabian Samuel, Vorbeter der jüdischen Gemeinde Konstanz, einen Vortrag mit dem Titel „Der Zukunft entgegen“ halten. Ebenfalls sprechen Minia Joneck, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, und Axel Gossner, Sozialdezernent des Kreises. Ab 14 Uhr können Interessenten im Rahmen einer Stadtführung mit Wolfgang Hudel das jüdische Konstanz erkunden. Das Duo „The Jewish Connection“ spielt um 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Mit einer Podiumsdiskussion über die Zukunft des Judentums in Deutschland und Europa wird der Tag um 17 Uhr abgerundet. Teilnehmer sind Wolfgang Hudel, der ehemalige Vorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Axel Gossner, Heidi Krauss (katholisches Mitglied der GCJZ Konstanz), Katalin Kattain (Sozialarbeiterin der jüdischen Gemeinde). Danach findet ein koscheres Buffet statt. Kontakt: per Telefon unter der Nummer 07531/284 83 83 oder per E-Mail: jg.konstanz.de@googlemail.com

aus Konstanz und der Schweiz



Besuch im Park

Noch bis zum 25. September bietet das berühmte Napoleonmuseum Thurgau Schloss und Park Arenenberg allen Interessierten jeden Sonntag um 14 Uhr eine öffentliche Führung durch den Arenenberger Landschaftspark. Dauer: ungefähr eine Stunde. Kosten: Zehn Schweizer Franken pro Person. Eine Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich. BILD: CHRISTOF SONDEREGGER



Eigene Fahrzeug-Reihe

Gerry Mayr, mehrfacher Weltrekordinhaber und im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet, ist Namensgeber für eine limitierte Quad-Auflage. Von der Gerry-Mayr-Quad-Edition mit einer Unterschrift des Konstanzer Zweiradmechanikers gibt es zurzeit weltweit nur 100 Stück. Bei dem Quad handelt es sich um eine Kleinserie des Fahrzeugs, das Gerry Mayr bei der Extremreise Bodensee – Dakar im Januar 2011 eingesetzt hat. Mit einem Quad dieses Typs und einem Miniwohnwagen hat der Abenteuerer über 12 000 Kilometer in einem Monat zurückgelegt. BILD: HANSEN